



Laden zum Konzert: Benjamin Engeli, Alexia Voulgaridou und das Quintett Tri i Dve (von links im Uhrzeigersinn) treten mit der Kammerphilharmonie auf.

Pressebilder

Mit einer Balkan-Suite in die neue Konzertsaison

Die Kammerphilharmonie Graubünden wartet in der kommenden Konzertsaison mit etlichen Höhepunkten auf. Darunter sind Auftritte internationaler Solistinnen wie Alexia Voulgaridou.

von Maya Höneisen

Sie würden auf ein gutes Jahr zurückblicken und seien sehr zufrieden, erklärte die Präsidentin der Kammerphilharmonie Graubünden, Jacqueline Giger Cahanes, am Mittwoch vor den Medien in Chur. «In renommierten Konzertsälen wie dem KKL in Luzern oder der Tonhalle in Zürich durften wir vor vollen Rängen auftreten. Insgesamt durften wir uns über rund 15 000 Besucherinnen und Besucher freuen.» Geladen hatte die Kammerphilharmonie Graubünden aber in erster Linie für einen Ausblick auf die Konzertsaison 2023/24. Im Folgenden stellen wir die Höhepunkte vor.

1 Mit dem Orchesterkonzert «**Balkan Sounds**» des Solistenquintetts Tri i Dve steht bereits an diesem Wochenende ein Höhepunkt bevor. Das Quintett wurde 2008 gegründet, ist in Lausanne beheimatet und vereint Musikerinnen und Musiker aus Deutschland, der Schweiz, Bulgarien und Japan. Hauptattraktion des Konzerts ist die Uraufführung von «Images balkaniques», einer vierteiligen Balkan-Suite des jurassischen Komponisten Nathan Stornetta. Das Werk entstand im Auftrag der Kammerphilharmonie Graubünden, der Sinfonietta de Lausanne sowie des Festival du

Jura. Die Uraufführung ist am Samstag, 16. September, im Jugendstilsaal des Hotels «Waldhaus» in Flims.

2 Dmitri Schostakowitsch und Wolfgang Amadeus Mozart sind in der diesjährigen **Chorwoche** das Thema. Die Woche mit Laiensängerinnen und -sängern findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt. «Wir haben dieses Jahr über 100 Teilnehmende aus 15 verschiedenen Kantonen im Chor», hielt Chefdirigent Philippe Bach an der Medienorientierung fest. Der Chor wird von professionellen Solistinnen und Solisten sowie der Kammerphilharmonie begleitet. Die Konzerte unter dem Titel «Requiem» kommen am 14. Oktober in der Martinskirche in Chur, einen Tag danach in Bern zur Aufführung.

3 Hervorzuheben sind die drei gross besetzten Sinfoniekonzertprogramme. Im Spätherbst wird die Sopranistin Alexia Voulgaridou die «**Vier letzten Lieder**» von Richard Strauss singen. Die Solistin ist regelmässig zu Gast in renommierten europäischen und amerikanischen Opernhäusern, Konzertsälen und an Musikfestivals. In der Martinskirche in Chur wird sie zusammen mit der Kammerphilharmonie am 4. November auftreten.

4 Ein zweites Sinfoniekonzert mit Klavierkonzerten von George Gershwin und Dmitri Schostakowitsch gibt der Schweizer Pianist Benjamin Engeli. Er widmet sich mit Begeisterung der Kammermusik und setzt sich mit Uraufführungen und Kompositionsaufträgen für das zeitgenössische Musikschaffen in der Schweiz ein. Engeli ist, unterstützt von der Kammerphilharmonie Graubünden, am 12. April 2024 im Theater Chur zu hören.

5 Ein inzwischen bekannter junger Solist bestreitet das **dritte Sinfoniekonzert** mit. Der erst 15-jährige Engadiner Trompeter Simon Gabriel tritt gemeinsam mit dem Pianisten Gerhard Oppitz und der Kammerphilharmonie auf. Gabriel belegte in Malmö an den Solo-Europameisterschaften für Brass und Perkussion den dritten Platz. Oppitz trat als Solist mit zahlreichen namhaften Dirigenten und Orchestern auf. Im Jahr 2009 wurde er mit dem Brahms-Preis ausgezeichnet, fünf Jahre danach mit dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst. In Chur interpretieren die beiden Musiker Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven. Das Konzert findet am 12. Mai 2024 im Theater Chur statt.

6 Für die **Weihnachtsgala** hat sich die Kammerphilharmonie Überraschendes einfallen lassen. Unter dem Titel «Klangzauber und Taktgeheimnisse» wird der Zauberer Lorenz Schär auf der Bühne stehen. Im Jahr 2008 wurde er zum jüngsten Mitglied des Magischen Rings (Verein Schweizer Zauberkünstlerinnen und -künstler). Ein Jahr später machte er sein Hobby zum Beruf. Seither tritt er regelmässig mit seiner eigenen Show im In- und Ausland auf. Im Theater Chur wird er das Publikum an den beiden Abenden vom 16. und 17. Dezember be- und verzaubern. Auf dem musikalischen Programm stehen Wolfgang Amadeus Mozart, Paul Dukas, Harold Arlen und John Williams.

Internationalität angestrebt

Beat Sieber, Intendant der Kammerphilharmonie Graubünden, gab ausserdem einen längerfristigen Ausblick. Das Orchester habe inzwischen seinen Radius über die Kantonsgrenzen hinaus ausweiten können, sagte er. Langfristiges Ziel sei es, über nationale Grenzen hinaus wirken zu können. Bezüglich Schlossoper Haldenstein im kommenden Jahr erklärte er: «Da sind wir an der Ausarbeitung eines neuen Konzepts.»

Gesamtprogramm unter
www.kammerphilharmonie.ch